

# Rekord-Jackpot: Umsätze beim Online-Lotto klettern auf 584 Millionen Euro

**Annahmestellen im Internet profitieren von hoher Gewinnsumme / Kunden füllen Lottoscheine am heimischen PC aus / Markt wächst dieses Jahr um 26 Prozent**

Deutschland ist im Lotto-Fieber. Bereits zum dritten Mal in diesem Jahr hat der Jackpot die Marke von 21 Millionen Euro geknackt. Von der anhaltenden Lotto-Euphorie profitieren auch die Annahmestellen im Internet. Allein hier geben die Deutschen in diesem Jahr rund 584 Millionen Euro für Tippscheine aus. Das ist ein Plus von 26 Prozent im Vergleich zu 2005. Das teilte der Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien (BITKOM) heute in Berlin mit. Grundlage für die Angaben ist eine exklusive Studie des Marktforschungsinstituts Goldmedia. „Mit dem Internet hat sich ein neuer, überaus erfolgreicher Vertriebsweg für Lotterie-Produkte etabliert“, sagte BITKOM-Vizepräsident Jörg Menno Harms.

Hinter den Online-Annahmestellen verbergen sich neben den Lotto-Gesellschaften auch private Anbieter. Sie vermitteln die Glücksspiele der staatlichen Lotterien und erhalten dafür eine Provision. Das Internet ermöglicht es den Kunden dabei, Tipps bequem am heimischen Computer abzugeben – wann immer sie wollen. Sämtliche Spielscheine werden von den Anbietern virtuell aufbewahrt und mit den Gewinnzahlen abgeglichen. Bei richtigen Tipps erhalten die Kunden auf Wunsch sofort eine Email oder SMS. Ein paar Tage später folgt der Gewinn.

Auch in Zukunft werden die Umsätze bei Lotto-Annahmestellen im Internet weiter steigen. „Für 2010 rechnen wir bereits mit einem Volumen von einer Milliarde Euro. Voraussetzung dafür

ist allerdings, dass private Unternehmen weiterhin Lotterien-Produkte vermitteln dürfen und ihnen keine Steine in den Weg gelegt werden“, sagte Harms. Erst vor kurzem hatte es in einem anderen Glücksspielmarkt – dem für Sportwetten – ein fragwürdiges Verbot gegeben. Das Land Sachsen untersagte dem Online-Anbieter Bwin seine Tätigkeit. Als Begründung diente das staatliche Wettmonopol. Genau das war zuvor jedoch vom Bundesverfassungsgericht in seiner derzeitigen Handhabung für verfassungswidrig erklärt worden. Nach dem Spruch des höchsten Gerichts muss der Gesetzgeber das Glücksspielrecht nun neu regeln. Der BITKOM setzt sich dabei für eine Liberalisierung des Online-Marktes ein.